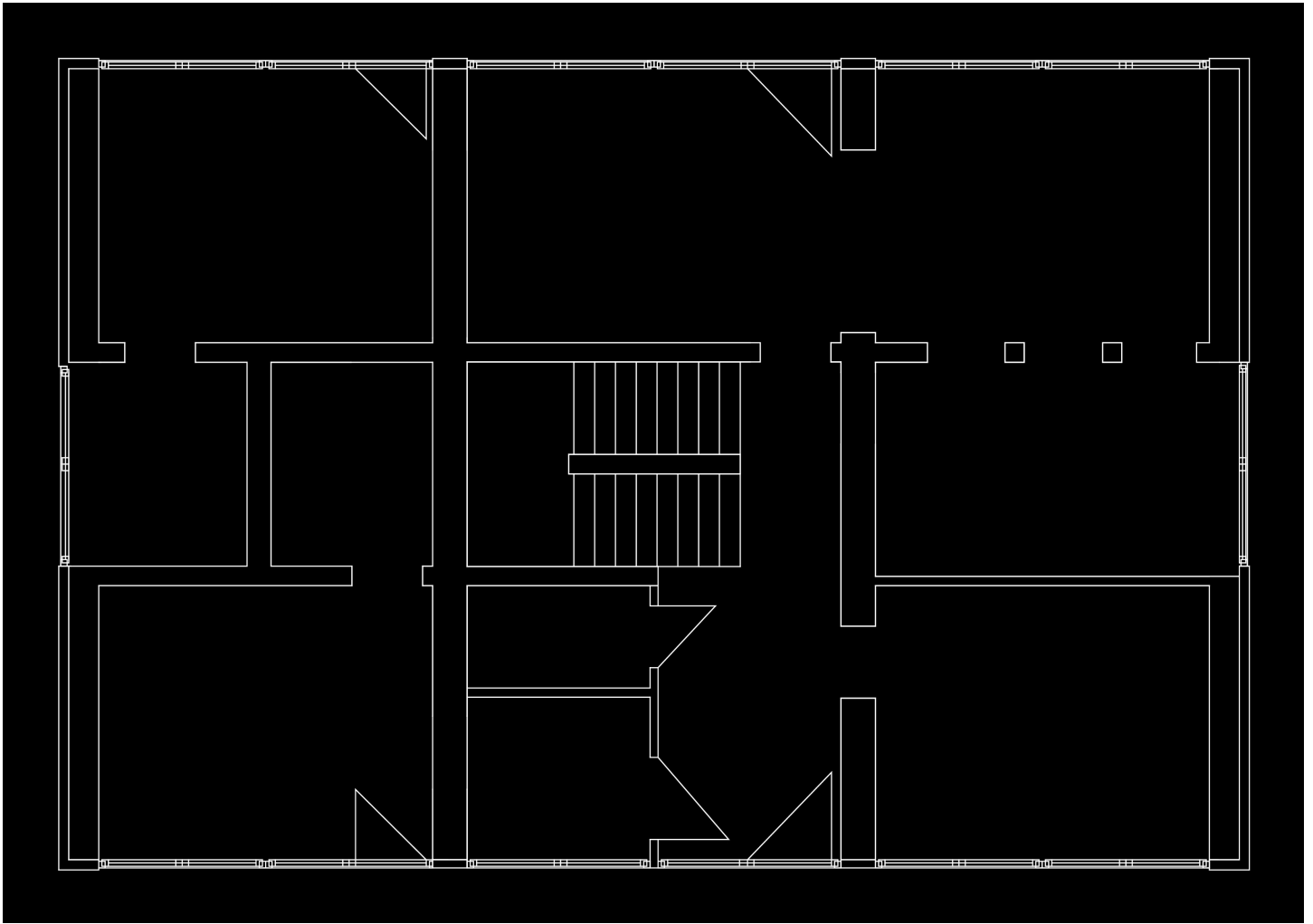


Residence NRW+, 2023/2024



Presseeinladung:

Das Nachwuchsförderprogramm Residence NRW+, das seit 2020 der Kunsthalle Münster angegliedert ist, geht in die dritte Runde. Für den Zeitraum 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 wurden erneut acht Residenzstipendien vergeben. Die Künstler:innen und Kurator:innen werden für sechs bzw. zwölf Monate im neuen, permanenten, Standort im Hoppengarten wohnen und arbeiten. Die eigens für das Stipendienprogramm hergerichtete Immobilie ist Teil des ehemaligen Heerde-Kollegs, das nach den Plänen des münsterschen Architekten Harald Deilmann erbaut wurde. Haus 32 ist das erste sanierte Gebäude des Architekturensembles.

Die vier zwölfmonatigen Stipendien für bildende Künstler:innen erhalten [Nici Barbro](#), [Aleksandra Belić](#), [Ja Jess](#) und [Edgar Unger](#). Die vier Künstler:innen sind Absolvent:innen der Kunstakademien in Düsseldorf und Karlsruhe. Die vier sechsmonatigen Stipendien für Kurator:innen erhalten [Miriam Edmunds](#), [Maxie Fischer](#), [Roger Rohrbach](#) und [Simon Würsten](#), die in Berlin, Düsseldorf, Essen und Zürich studiert und durch frei kuratierte Projekte sowie durch ihre institutionelle Arbeit bereits zahlreiche Praxiserfahrungen gesammelt haben. [Miriam Edmunds](#) und [Simon Würsten](#) sind Stipendiat:innen der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Die neuen Stipendiat:innen werden Mitte Oktober in Gebäude 32 einziehen.

Am 6. Oktober 2023 wird das neue Residenzgebäude in Anwesenheit von Vertreter:innen der wesentlichen Förderer und Unterstützer:innen von Residence NRW+ offiziell eröffnet. Cornelia Wilkens (Kulturdezernentin der Stadt Münster) lädt nach der Begrüßung zu einer Begehung des Areals ein, dieser werden Gonca Türkeli-Dehnert (Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen), Dorothee Mosters (Leiterin Bereich Visuelle Kunst, Kunststiftung NRW) und Imara Paternò Castello (Spécialiste Arts visuels, Pro Helvetia) beiwohnen. Merle Radtke (Leiterin Kunsthalle Münster) und Marcus Lütkemeyer (Programmleitung Residence NRW+) stellen die Konzeption des Nachwuchsförderprogramms vor und geben einen Ausblick auf den dritten Durchgang von Residence NRW+.

Pressevertreter:innen sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Das Stipendium:

Residence NRW⁺ ist eine Initiative der Stadt Münster. Das Programm ist der Kunsthalle Münster angegliedert und richtet sich an bildende Künstler:innen und Kurator:innen mit Bezug zum Bundesland Nordrhein-Westfalen sowie an Kurator:innen aus der Schweiz. Ruhe und Konzentration, eine monatliche Zuwendung von je 1.500 Euro (sowie ein Produktionskostenzuschuss von 200 Euro monatlich für die Künstler:innen) ermöglichen es den Stipendiat:innen, individuelle Anliegen zu schärfen und die jeweiligen Ansätze zu verfeinern. Mit den vier programmatischen Kernelementen – Austausch, Praxis, Betreuung und Netzwerk – bietet Residence NRW⁺ die bestmöglichen Bedingungen für die Weiterentwicklung im jeweiligen Arbeitsfeld. Das Stipendium setzt kein konkretes Arbeitsvorhaben voraus. Vielmehr bietet das gemeinsame Leben und Arbeiten der sechs Stipendiat:innen am Residenzort – vier Künstler:innen und zwei Kurator:innen gleichzeitig – die Möglichkeit des intensiven Austauschs untereinander. Das Residenzstipendium eröffnet für zwölf bzw. sechs Monate einen Rahmen, konzentriert die jeweilige Praxis zu reflektieren, sich zu vertiefen, Ansätze zu verfeinern oder Neues auszuprobieren.

Für die Stipendienzeit stellt die Stadt Münster mietfrei eine Immobilie zur Verfügung, in der die Künstler:innen und Kurator:innen gemeinsam leben und arbeiten. Als Besonderheit des Förderprogramms begleitet eine Fachperson mit langjähriger Expertise die Stipendienzeit am Residenzort und ist Ansprechpartner für alle inhaltlichen Belange. Dazu zählen u.a. Beratung bei Antragstellungen, Bewerbungen, Ausstellungsvorbereitungen, Atelierbesuche, die Begleitung der Projekte der Kurator:innen und Künstler:innen, die im Rahmen des Programms umgesetzt werden. Exkursionen, Workshops sowie Fachkonferenzen mit begrenzter Teilnehmer:innenzahl bieten Möglichkeiten der Vernetzung.

Gleichzeitig mit den vier Künstler:innen sind jeweils zwei Kurator:innen anwesend – Miriam Edmunds und Maxie Fischer in den ersten sechs Monaten, Roger Rohrbach und Simon Würsten in den folgenden sechs Monaten. Die Kurator:innen bilden während ihres Aufenthaltes ein deutsch-schweizerisches Arbeitsduo. Jedes Duo ist eingeladen, zwei Projekte in den mit Residence NRW⁺ kooperierenden Museen und Kunstvereinen in Nordrhein-Westfalen zu entwickeln und umzusetzen. Kooperationspartner für den Zeitraum 2023/2024 sind das Museum Morsbroich in Leverkusen gemeinsam mit dem Kunstverein Leverkusen, die Kunsthalle Recklinghausen, das Leopold-Hoesch-Museum Düren und das Museum Goch, in dem die Abschlussausstellung der Künstler:innen stattfinden wird.

In den Vorjahren konnten die Projekte des Programms im Kunsthaus NRW Kornelimünster, Aachen, dem Marta Herford, dem Museum Kurhaus Kleve, dem Westfälischen Kunstverein zusammen mit dem LWL-Museum für Kunst und Kultur, dem Kunstverein Bielefeld, dem Dortmunder Kunstverein, dem Kunstmuseum Bochum und der Kunsthalle Münster stattfinden.

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Kunststiftung NRW sowie die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia unterstützen das Nachwuchsprogramm auch im dritten Durchgang als Förderpartner großzügig.

Die Immobilie:

Nach erfolgreichem Start in 2020/2021 und einem zweiten Durchlauf in den Jahren 2022/2023 in einer Interimsimmobilie in Münster-Kinderhaus hat Residence NRW⁺ nun seinen finalen Standort im Hoppengarten gefunden, das einen zentralen sowie herausgehobenen Produktionsort für Münsters Kunst- und Kulturszene bildet, an dem lokale, nationale und internationale Kulturschaffende aufeinandertreffen. Die eigens für das Stipendienprogramm hergerichtete Immobilie liegt im ehemaligen Heerde-Kolleg, das insgesamt sieben Gebäude umfasst und nach den Plänen des münsterschen Architekten Harald Deilmann erbaut wurde. Von 1965 bis Ende der 1970er Jahre wurde es als katholisches Kolleg genutzt, in der Folgezeit wechselte es in das Eigentum der Stadt Münster und diente zunächst als Übergangslager für Spätaussiedler:innen bzw. als Unterkunft für Geflüchtete, bevor es ab 2001 Standort für die lokale Kulturszene wurde. Im Gebäude 32, dessen Sanierung im August 2022 begonnen hatte und im Sommer 2023 abgeschlossen wurde, sind künftig die Stipendiat:innen von Residence NRW⁺ für zwölf bzw. sechs Monate untergebracht. Den Künstler:innen steht jeweils

ein Arbeitsraum mit separiertem Schlafrum zur Verfügung. Die Kurator:innen erhalten jeweils einen Wohn- bzw. Schlafrum und ein gemeinsames Büro. Alle Räume haben eine funktionale Grundmöblierung und sind mit einem eigenen Bad ausgestattet. Küche und Wohnzimmer werden gemeinschaftlich genutzt.

Presserundgang +
Einweihung Immobilie: → 6.10.2023, 11 Uhr

Residence NRW*, Hoppengarten 32, 48147 Münster
www.residencenrw.de

Pressekontakt: Artefakt Kulturkonzepte, Elisabeth Friedrich & Ursula Rüter
elisabeth.friedrich@artefakt-berlin.de / 030 44010687

Pressedownload: <https://www.kunsthalle-muenster.de/de/presse/texte/> + <https://www.kunsthalle-muenster.de/de/presse/bilder/>

Eine Einrichtung der



Residence NRW* wird gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung
NRW

schweizer kulturstiftung
prohelvetia